

Evangelische Christuskirche Thannhausen



Liebe Leserinnen und Leser,

„Bleib so wie du bist!“ Diesen Wunsch hört man manchmal bei Geburtstagen oder Jubiläen. Und das ist ja immer auch gut und wertschätzend gemeint!. Aber was mir dabei zunehmend auffällt: ist das wirklich ein guter Wunsch? Denn diese Worte bedeuten doch eigentlich: bleib auf deinem jetzigen Stand stehen. Verändere dich nicht, entwickle dich nicht weiter. Entdecke keine neuen Horizonte und stell dich keinen neuen Herausforderungen. Lass deine Gaben, Möglichkeiten und Beziehungen nicht aufblühen, sich weiter entfalten. Sondern – bleib so. Vielleicht steckt dahinter auch unbewusst unsere eigene Bequemlichkeit: der andere möge so bleiben, wie er mir vertraut ist, wie ich ihn beurteilt und einsortiert habe. Er soll mich nicht verunsichern durch neue Entwicklungen und Veränderungen – denn das würde ja auch mich wieder neu herausfordern.

„Bleib so wie du bist!“ Denken wir nicht manchmal auch so über die **christliche Kirche?** „Bleib so“ wünschen sich dabei auch viele. Und zwar so, wie wir dich seit Jahrzehnten oder sogar Jahrhunderten kennen. In den Strukturen, an die wir uns gewöhnt haben; mit all den Formen, die uns vertraut sind. Und wenn sich mal etwas verändert, sehnt man sich zurück nach dem, wie es ‚früher‘ war. Auch dieser Wunsch nach dem Gewohnten und Vertrauten ist natürlich verständlich – aber ist er realistisch? Vieles spricht dafür, dass ‚Kirche‘ sich in Europa sehr verändern wird. Das Modell einer ‚Volkskirche‘, in die man irgendwie traditionell hinein geboren und von der man irgendwie ‚religiös versorgt‘ wurde, wird nicht mehr lange tragen. Menschen brauchen heute Gründe für den Glauben und persönliche Zugänge, eine persönliche Entscheidung für Jesus und seine Gemeinde. Die Religion der Zukunft wird immer mehr eine individuelle Glaubensentscheidung sein. Für diese neuen gesellschaftlichen Bedingungen braucht es ein neues Denken und neue, kreative Formen. Ein kluger Mensch hat deshalb einmal gesagt. *„Wer will, dass die Kirche bleibt wie sie ist, will nicht, dass sie bleibt.“*

Eigentlich gehören solche Veränderungen aber schon immer zur Geschichte des christlichen Glaubens. Jesus hat seinen Leuten damals einen **Auftrag** gegeben: „Geht hin zu allen Völkern und la-

det die Menschen ein, meine Jünger und Jüngerinnen zu werden. Tauft sie ... und lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe!“ (Matthäus 28,19) Eine bunte Mannschaft aus Fischern, Bauern, Zöllnern und Akademikern hat dann von Jerusalem aus das Evangelium in den ganzen Mittelmeerraum getragen. In eine ganz andere Gesellschaft und auch ganz ohne die Strukturen und Formen, die uns heute vertraut sind; ohne Kirchen und Orgeln; ohne schicke Gemeindehäuser oder ‚amtliches‘ Personal. Und doch hat diese Botschaft das Leben von Menschen und das ganze römische Reich verändert!

„Bleib so wie du bist“ ist ein Wunsch, den man zumindest kritisch sehen kann – für ein persönliches Leben, aber auch für uns als Kirche und Gemeinde. Denn wir müssen uns immer wieder neuen Herausforderungen stellen; das erleben wir gerade sehr deutlich. Aber wir haben auch die Chance zur Veränderung - können neue Horizonte und Möglichkeiten entdecken und es kann auch etwas Neues aufblühen und sich entfalten! Und wir sind immer noch mit dem **Versprechen** unterwegs, das Jesus damals seinen Leuten mitgab: *„Gott hat mir alle Macht gegeben, im Himmel und auf der Erde. ... Seid gewiss: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.“*



Mit herzlichen Grüßen
und Segenswünschen
Eurer Pfarrer

Ingo W. Zwickau
Ingo W. Zwickau

GRATWANDERUNG

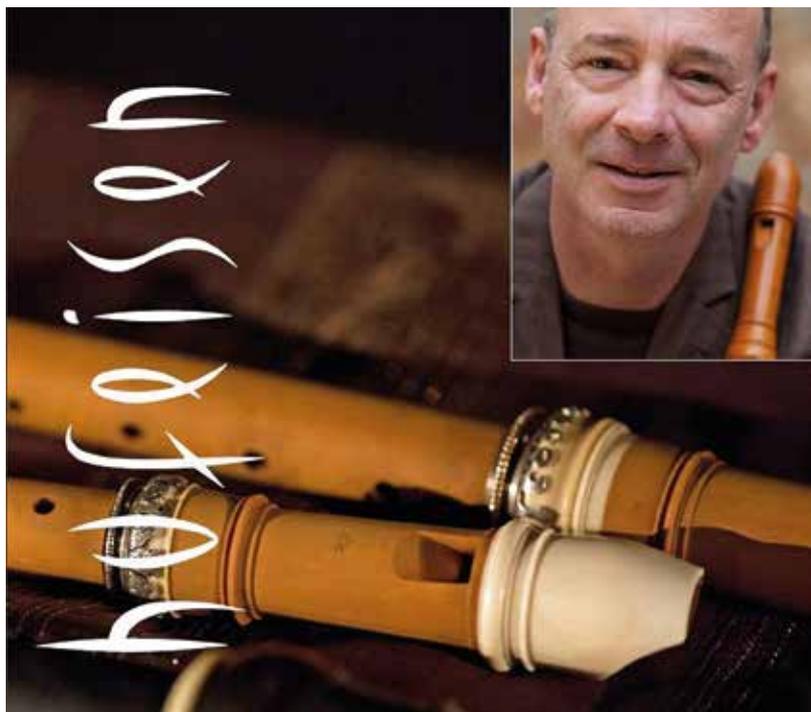
**Streitbar sein und dabei sanftmütig bleiben,
Position beziehen und selbst hinterfragbar sein.
Für Leben und Liebe eintreten,
das Gegenüber im Blick.**

Amen

TINA WILLMS

Konzert mit Hans-Jürgen Hufeisen

Herzliche Einladung zu einem besonderen Konzert in der Christuskirche Thannhausen:



„In dir ist Freude

– Musik als Tor zum Himmel“

Konzert mit Flöte und Klavier

Sonntag

29. September 2024

17:00 Uhr

Christuskirche Thannhausen

Hans-Jürgen Hufeisen ist einer der bekanntesten Flötisten Europas. Mit der musikalischen Vielfalt seiner Holzinstrumente schafft Hufeisen magische Momente. Seine Konzerte sind innige Ereignisse, die auch in großen Kirchen den Zauber ihrer Nähe und Tiefe bewahren. Über 20 eigene CD-Produktionen, die sich 4 Mio. mal verkauften, große Bühnenstücke, seine Konzerte und der vielfach im Fernsehen ausgestrahlte Musikfilm „Flötenzauber“ zeugen von seiner Schaffenskraft.

Im Choralkonzert **„In dir ist Freude“** erklingen Hans-Jürgen Hufeisens neue Impressionen zu alten Choralmelodien. Sie erzählen kleine Mythen und wundersame Geschichten. Hufeisen sieht seine musikalische Arbeit an den Choralmelodien ähnlich wie ein Bildhauer, der im Steinblock schon die darin verborgene Gestalt ausmacht, die es freizulegen gilt.

So kleidet Hans-Jürgen Hufeisen die Choral-Motive in festliche Gewänder und umgibt sie mit Glanz und Strahlkraft. Diese musikalischen Meditationen bringen uns Bekanntes näher und eröffnen einen neuen meditativen Zugang zu den lieb gewordenen Melodien: „Wenn ich die Choralmelodien mit meinen eigenen Tönen umspiele, dann habe ich stets das Gefühl, dass ich ein Geschenk überreiche.“

Karten gibt es ab Mitte Juli im Vorverkauf zu 15 Euro (12 Euro ermäßigt):

* In **Thannhausen**: Evang. Pfarramt, Jakob-Zwiebel-Str. 5, Tel. 08281-2425 (zu den Bürozeiten MO/FR)

und bei der Holzschnitzerei Haiß, Bahnhofstr. 14
* In **Krumbach**: ABC-Büchershop, Karl-Mantel-Str. 12

* oder an der **Abendkasse** zu 18 Euro (12 Euro erm.)

Beim Konzert wird Hans-Jürgen Hufeisen einfühlsam am Klavier begleitet von **Oskar Göpfert**. Er studierte in Regensburg Kirchenmusik, Klavier und Musikerziehung. Danach absolvierte er ein weiterführendes Klavierstudium am Mozarteum in Salzburg und gilt heute als renommierter Bach-Interpret. Derzeit unterrichtet er Orgel und Klavier und hat mit Hufeisen viele CDs eingespielt.



Konfirmation 2024 - und 2025!



Im April konnten wir in Thannhausen wieder festlich-beschwingt **Konfirmation** feiern – vielen Dank allen, die daran und in der Begleitung der Konfigruppe mitgewirkt haben! Aber nach der Konfirmation ist immer auch vor der nächsten Konfirmation. Diese wird wieder am Sonntag **„Jubilate“** stattfinden – also am **11.Mai 2025**. Vor den Sommerferien werden wir dazu wieder alle Jugendlichen anschreiben, die 2025 dann 14 Jahre alt sind oder werden – die Konfirmation ist aber

auch nicht unbedingt an dieses Alter gebunden. Der Konfiksurs beginnt dann wieder im September. Fester Bestandteil ist dann gleich auch wieder unsere **Konfifreizeit** „Face2Faith“ am **26.-30.Oktober** gemeinsam mit 5 weiteren Gemeinden aus dem Raum Augsburg.

Aktuelle Infos zur Konfirmation 2025, die Vorbereitung und die genauen Termine findet ihr immer auf unserer Homepage: www.evcth.de

Ehrenamtspreis für die ‚Kahle‘



Bereits im Oktober 2023 durfte der Lenkungskreis der Kahrückenalpe den Ehrenamtspreis der ELKB

entgegennehmen. Zusammen mit 5 weiteren Preisträgern aus ganz Bayern wurde das ehrenamtliche Engagement für die Kahrückenalpe gewürdigt.

Bei der Preisübergabe in Erlangen wurde hervorgehoben, dass der Lenkungskreis der Kahle ein zukunftsweisendes Beispiel sei, wie wertvolle Immobilien der Landeskirche erhalten und weiterhin genutzt werden können. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Preis!

Übrigens: Das Preisgeld in Höhe von 1000,- Euro wurde bereits wieder in die Ausstattung des Hauses investiert. Schauen Sie doch mal wieder rein: www.kahrueckenalpe.de

KV-Wahl 2024

Am **22.Oktober 2024** werden in allen Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern neue Kirchenvorstände gewählt. Auch in unserer Gemeinde laufen dazu die Vorbereitungen.

Ebenfalls im September sollen die **Wahlunterlagen** zentral von der Landeskirche versandt werden. Damit können alle Gemeindemitglieder an einer Briefwahl teilnehmen.

Stimm für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de

Der Kirchenvorstand ist das **Leitungsgremium** der Kirchengemeinde. Er trägt die geistliche und organisatorische Verantwortung für eine Gemeinde. Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher entscheiden über die Gestaltung von Gottesdiensten, fördern die Kommunikation des Glaubens und den Bau der Gemeinde und tragen Verantwortung für die Gebäude und Finanzen.

Natürlich findet die **KV-Wahl am 20.Oktober** aber auch in unserem Gemeindehaus statt!

Von **11:00 bis 16:00 Uhr** können Sie dort im Wahlraum Ihre Stimmen abgeben.

Bitte dazu die zugesandten Wahlunterlagen mitbringen!



Die Wahl des neuen Kirchenvorstand hat der Vertrauensausschuss nun folgenden **Zeitplan** besprochen und festgelegt: am **Sonntag 22.September** möchten wir die Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchenvorstand im Gottesdienst ‚live‘ vorstellen! Ein Ausweichtermin dafür ist am Erntedanksonntag 6.Oktober (für Kandidaten, die am ersten Termin nicht können).

Im September bekommen wir auch von den Verwaltungsstelle ein Verzeichnis der Wahlberechtigten zugesandt. Darin können alle Gemeindemitglieder (im Pfarramtsbüro) nachsehen, ob sie entsprechend wahlberechtigt eingetragen sind.

Im November wird eine erste Sitzung des neuen Kirchenvorstands und die Berufung von zwei weiteren Mitgliedern erfolgen. Die feierliche **Einführung** der neuen Gemeindeleitung ist dann am **Sonntag 1. Dezember** (1.Advent) vorgesehen. Aktuelle Informationen zum Kirchenvorstand und zur Wahl 2024 finden Sie immer auch auf unserer Homepage: **www.evktb.de**

Wir freuen uns, dass sich elf Männer und Frauen bereit erklärt haben, diese Verantwortung in der Leitung unserer Gemeinde zu übernehmen! **Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen nun diese Kandidatinnen und Kandidaten vor.**

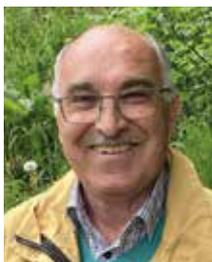
KV-Wahl 2024 - Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Peter Braml

Ursberg (Premach)
66 Jahre – Heilerziehungspfleger (i.R.)

„Mir liegt ein ansprechendes und attraktives offenes Angebot für die Menschen in unserem Lebensumfeld am Herzen. An so einem ökumenischen Angebot werde ich mitwirken.“



Wolfgang Eckhardt *

Thannhausen
72 Jahre – Starkstromelektriker (i.R.)

„Ich möchte mich vor allem bei den baulichen Dingen hier in der Gemeinde einsetzen.“



Anna Fendt

Ziemetshausen
28 Jahre – Sozialpädagogin

„An unserer Gemeinde liegt mir am Herzen, dass Personen, welche sich in unserer Gemeinde einbringen wollen, gerne aufgenommen werden und sich wohlfühlen können. Ich freue mich darauf im Kirchenvorstand zur Stärkung unserer Gemeinschaft beizutragen.“



Dr. Friedrich Gärtner *

Münsterhausen
71 Jahre

(Keine Angaben eingereicht)



Ursula Gerhardt *

Thannhausen
69 Jahre – Förderlehrerin (i.R.)

„Den Gottesdienstbesuch möglichst attraktiv gestalten für Jung und Alt (durch entsprechende Musik, Familiengottesdienste, besondere Gottesdienste). Belegung des Gemeindehauses auch von außen.“



Hannelore Hämmerle

Balzhausen
49 Jahre - Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

„In der Christuskirche in Thannhausen bin ich groß geworden und finde sie klein aber fein. Nachdem ich einige Jahre

weg war, sind wir jetzt wieder in Balzhausen angekommen und deshalb möchte ich mich in der Gemeinde einbringen. Durch das Engagement meiner Mutter kenne ich auch ein bisschen die Arbeit hinter den Kulissen und bin gespannt auf die aktuellen Herausforderungen.“

(* bedeutet: ist auch bisher (2018-2024) bereits Mitglied im Kirchenvorstand)



Sylvia Miller

Thannhausen
63 Jahre – Pädagogische Ergänzungskraft (Kinderpflegerin)

„Verantwortung übernehmen! Einsetzen und engagieren möchte ich mich für die Weitergabe des christlichen Glau-

bens - die „Botschaft Gottes“ an uns Menschen weiterzugeben. Für die Nächstenliebe, den Zusammenhalt und das gesunde Miteinander in der Gemeinde. Gemeindegarbeit mitzugestalten und mitzuorganisieren.“



Simone Riederle

Ursberg (Oberrohr)
46 Jahre - Studienrätin im Förderschuldienst

„Mir liegt die Gestaltung unserer Gottesdienste besonders am Herzen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir auch in Zukunft die Möglichkeit haben regelmäßig in Thannhausen Gottesdienste zu feiern. Es würde mich sehr freuen, wenn wir auch die jüngere Generation erreichen könnten.“



Franz Ries

Thannhausen
66 Jahre – Fahrdienstleiter DB (i.R.)

„Am Herzen liegt mir das Wohl der Gemeinde und die Zukunft der Gemeinde. Einsetzen möchte ich mich für die Gestaltung der Gottesdienste, zB. Im Musikteam. Für alle die Hilfe benötigen. Dass unsere Gemeinde wächst.“



Max Schindlbeck *

Thannhausen
76 Jahre - Rektor (a.D.) / Bundessenioresprecher des VBE

„Als Bundesvorsitzender der Seniorenvertretung des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) mit mehr als 20 000 Ru-

heständlern befasse ich mich täglich mit Fragen der älteren Generation. Auch in unserer Gemeinde möchte ich mich für unsere Seniorinnen und Senioren einsetzen, allein schon deshalb, weil sie die Stütze unserer Kirche sind. Genauso wichtig ist mir als ehemaliger Lehrer die Zusammenarbeit mit der Jugend.“



Andreas Steeger *

Ursberg
65 Jahre – Buchbindermeister (i.R.)

„Ich möchte mich für den Erhalt unserer evangelischen Gemeinde in Thannhausen einsetzen, damit sie eine lebendige, offene und gläubige Gemeinde Gottes bleibt und

vielleicht auch wächst. Gottesdienste, Aufbau einer Jugendarbeit und Verwaltungsaufgaben, besonders in der Sicht der zukünftigen Sparmaßnahmen und Strukturänderungen liegen mir besonders am Herzen. Weiterhin ist mir auch eine gute Zusammenarbeit mit unseren evangelischen und katholischen Nachbargemeinden wichtig.“



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

Jubiläumssessen der Mahlzeitgemeinde

Der Gemeindesaal war am 8. Februar mit stilvoll dekorierten Tischen und über 30 Teilnehmern wieder sehr gut besetzt, als es zum Festmahl der Mahlzeitgemeinde anlässlich des 40-jährigen Bestehens dieser wertvollen Einrichtung unserer Kirchengemeinde ging. Zur Erinnerung an das erste Donnerstagesessen im Jahr 1984 gab es die immer wieder beliebten Rinderrouladen mit Salzkartoffeln und Blaukraut, zur Vorspeise wurde als Gruß aus der Küche Lachscreme auf Törtchen und zum Nachtisch ein leckerer Schwarzwaldbecher serviert. Pfarrer Zwinkau lobte in seiner Begrüßung die nicht hoch genug einzuschätzende ehrenamtliche Arbeit des Küchenteams über viele Jahre hinweg. Er hofft, dass diese segensreiche Einrichtung in Thannhausen noch lange bestehen möge, der Bedarf hierzu wird wohl immer bestehen. Und fleißige Mitarbeiter dafür wird es, wie seit vierzig Jahren schon, sicherlich auch weiterhin geben, auch wenn die Helfer nach dem Einkaufen am Donners-

Kirchenvorstand und von der gesamten Kirchengemeinde!

Mit einem Gläschen Sekt oder Saft stieß man gemeinsam auf den 40. Geburtstag der Mahlzeitgemeinde an, Ingrid Kalwar sprach dann mit Pfarrer Zwinkau und den Essensgästen zusammen das

Tischgebet. Nachdem der Jubiläumstag auf den Gumpigen Donnerstag in der Faschingszeit fiel, hatte die „Küchenchefin“ alternativ für die ganz Eiligen ein kurzes und knappes Essensgebet parat,



tag bereits ab 8 Uhr zum Vorbereiten und Kochen in der Küche präsent sein müssen und dann nach Servieren, Spülen und Aufräumen bis in den frühen Nachmittag hinein vor Ort sind. Diese vielen Stunden Freiwilliger, die mit viel Freude und Hingabe aufgebracht werden, haben nur eines verdient: einen ganz herzlichen Dank von allen Teilnehmern, von Pfarrer Ingo Zwinkau, dem

das ihr vor Jahren einmal von einem Pfarrer hinter vorgehaltener Hand zugesteckt wurde: „Herr wir bitten dich, lass` deinen Segen über unsere Teller fegen!“ Mit Lachen und Schmunzeln haben die Anwesenden, die teilweise, wenn auch sehr dezent, maskiert waren, dies aufgenommen und konnten dann die doch fast opulente „Festtafel“ eröffnen.

Text: Peter Voh

Festgottesdienst der Mahlzeitgemeinde

„Danke Vater für das Leben, das du gibst, ...“ sang die Gemeinde mit dem Musikteam Anfang Juni zusammen in einem Festgottesdienst zum 40jährigen Jubiläum der Mahlzeitgemeinde.

In seinem Dank erwähnte Pfarrer Zwinkau, dass in den zurück liegenden 40 Jahren von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen etwa 1600 Essen Mahlzeiten zu für alle tragbaren Preisen zubereitet worden sein, bei durchschnittlich mehr als 30 Essensgästen wären dies nahezu 50.000 Essen, die in der Küche zubereitet wurden! Neben dem Essen steht an den Donnerstagen auch immer die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Das Essen teilen heißt auch das Leben miteinander teilen. Und, so bekräftigte Pfarrer Zwinkau in Anbetracht der Anwesenheit von Bürgermeister Alois Held, dass unsere evangelische Kirchengemeinde mit der Mahlzeitgemeinde auch in wichtiges sozialdiakonisches Angebot in der Stadt geleistet hat.

Das Thannhauser Stadtoberhaupt lobte die nunmehr schon vier Jahrzehnte dauernde Initiative der Evangelischen in der Mindelstadt, die die Gemeinschaft der Bürger auch auf diese Weise stets mit

Leben erfüllt. Seinem Dank an alle fügte er den Wunsch und die Hoffnung an, dass diese segensreiche Einrichtung noch lange weiterbestehen wolle, „macht weiter so!“

Für den Kirchenvorstand stellte Uschi Gerhardt heraus, dass dieses ehrenamtliche ökumenische Kochen und gemeinsame Essen wohl einmalig im Dekanat Neu-Ulm ist. Sie erwähnte, wie aus einer Fortbildung die Idee „Senioren kochen für Senioren“ entstand. Aus dem großen Kreis der freiwilligen Helfer ragt seit 1985 Monika Prüger heraus, die heute noch aktiv ist und die wöchentlichen Besucher zusammen mit Ingrid Kalwar und vielen Helferinnen mit köstlichen Speisen verwöhnt. Für unsere gesamte Kirchengemeinde dankte Frau Gerhardt allen für den langjährigen ehrenamtlichen Dienst für die Seniorinnen und Senioren sehr herzlich und wünscht sich ebenfalls, dass dieses Projekt unseres Gemeindelebens noch viele Jahre weiterbestehen möge. Zum Dank für ihre langjährige Tätigkeit bekamen alle früheren und aktuellen Mitarbeiterinnen eine Urkunde und wurden zu einem Festessen ganz ohne eigenes Zutun eingeladen.



Begleitet von Ursula Gerhardt (li.) und Pfarrer Ingo Zwinkau (re.) versammelten sich die früheren und aktuellen Mitarbeiterinnen zum Gruppenfoto – Von li. nach re.: Ingrid Kalwar, Wolfgang Eckhardt, Lisbeth Gansler, Monika Eckhardt, Helga Döring, Edeltraud Gauwatz, Monika Kohler, Heiderose Weber, Ursula Steger, Hella Heidrich, Frieda Paal, Mechthild Gräfin v. Schönborn, Monika Prüger und Viola Sommer

Aktuelles zu Gemeinden und Immobilienplanung in der Region

Die **Dekanatssynode** im April hat sich intensiv mit dem Thema „**Kirche in der Region**“ beschäftigt. Denn es ist klar, dass die Herausforderungen und Veränderungen der nächsten Jahre nur im Miteinander mit den Nachbargemeinden beantwortet werden können. Deshalb hat der Dekanatsausschuss vorgeschlagen, sich nicht nur kurzfristig von einer Kürzungsvorgabe zur nächsten zu hangeln, sondern eine Vision für unser Dekanat in etwa 10 Jahren zu entwickeln. Diesen Veränderungsprozess werden die Gemeinden, Kirchenvorstände und Regionalausschüsse zu gestalten haben. Auch der Regionalausschuss unserer „Region Günzburg“ hat mit der Arbeit an diesem Thema begonnen. Wir lernen wechselseitig die Gemeinden der Region kennen, mit ihren besonderen Aufgaben und Profilen, ihrem Gebäudebestand und ihrer finanziellen Situation – ein erster vertrauensvoller Schritt für diesen gemeinsamen Weg. Für den Regionalausschuss schreibt Sebastian Rommel (Burtenbach) dazu folgendes:

„Die Mitgliederzahlen der Evangelischen Kirche sinken. Dies ist vielen von uns bewusst. Der Rückgang ist jedoch enorm. Von 2001 bis 2021 verlor die Landeskirche ca. 20% ihrer Mitglieder; bis 2023 werden es ca. 40-50% im Verhältnis zu 2001 sein! Ein deutlicher Verlust, der bereits jetzt Spuren hinterlässt.

Um sich auch in finanzieller Hinsicht zukunftsfähig aufzustellen, sind einige Änderungen in den nächsten Jahren unerlässlich. Die sinkenden Kirchensteuereinnahmen werden zu weitreichenden Anpassungen bei den Ausgaben führen müssen. So hat die bayerische Landeskirche ihre Zuschüsse für die Gemeindehäuser ab 2024 drastisch zurückgefahren. Der Dekanatsbezirk Neu-Ulm mit seinen 26 Kirchengemeinden erhält pro Jahr nur noch ca. 137.000 €. Dabei geht die Landeskirche davon aus, dass nur noch Gemeindehäuser gefördert

werden können, deren Nutzfläche 5 qm pro 100 Gemeindeglieder beträgt. Diese Voraussetzung erfüllen die meisten Gemeinden nicht. Daneben plant die Landeskirche auch eine Anpassung beim Bedarf an Pfarrdienstwohnungen. Diese sollen bayernweit um ca. 34 % reduziert werden.

Aus diesem Grunde schlägt der Dekanatsausschuss vor bis Ende 2025 ein regionales Immobilienkonzept zu entwickeln. Dabei sollen nicht nur die Gemeindehäuser, sondern sämtliche Immobilien der Gemeinden unter die Lupe genommen werden. Dabei möchte man eine längere Entwicklungsperspektive bis ins Jahr 2033 aufnehmen und auch Veränderungen in den Gemeindegliederzahlen, dem Personal oder der Finanzsituation mit in die Überlegungen einbeziehen. Neben den bereits erwähnten Flächenvorgaben für die Gemeindehäuser wird dabei auch von einer Personalreduktion von ca. 25 % ausgegangen.

Nichtdestotrotz hat der Regionalausschuss für unsere Region Günzburg bereits angefangen sich mit der Thematik zu beschäftigen. Die Vertreter der Kirchengemeinden Burgau, Burtenbach, Günzburg, Ichenhausen, Leipheim, Riedheim und Thannhausen haben sich bei ihrem Treffen im Februar über die Profile und Ressourcen der einzelnen Gemeinden Gedanken gemacht. Ein Schwerpunkt der Sitzung war auch ein Blick auf die vorhandenen Vernetzungen zwischen den Kirchengemeinden. In der zukünftigen Arbeit wird es hauptsächlich darum gehen, herauszuarbeiten wo die Gemeinden noch intensiver zusammenarbeiten und Immobilien gemeinsam nutzen können.

Eine Zeit mit großen Herausforderungen liegt vor uns. Bei Fragen zu diesem Thema und dem Veränderungsprozess sprechen Sie bitte Ihre Kirchenvorstandsmitglieder oder Ihre Pfarrerin / Ihren Pfarrer an.“



Gottesdienst im Grünen 2024

Obwohl das Wetter sich in den Tagen vorher wieder einmal nicht verheißungsvoll zeigte, dann aber, wenn auch mit kühlen Temperaturen, doch Einsehen mit uns hatte, folgten wieder erfreulich viele Gläubige beider Konfessionen der Einladung zu unserem traditionellen Gottesdienst im Grünen bei der Christophoruskapelle oberhalb von Ziemetshausen. Umrahmt von Klängen und Liedern unseres Musikteams hielt Pfarrer Ingo Zwinkau eine tiefsinnige Andacht zur Himmelfahrt Christi. Dabei stellte er heraus, dass durchaus ein Unterschied besteht zwischen dem Himmel, als den wir so beiläufig das Firmament bezeichnen und wir nachts die Sterne funkeln sehen, und dem Himmel als dem Bereich des dreieinigen Gottes. Dabei erinnerte unser Pfarrer an den russischen Kosmonauten Juri Gagarin, der in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts als erster Mensch im Weltraum war und nach seiner Rückkehr aus dem All enttäuscht berichtete, dass er entgegen seiner Erwartung dort oben keinen Gott sehen konnte und die Frage in den Raum stellte, ob es den Gott überhaupt gebe.

Mit einem Dank an die gastgebende Familie Karl Miller, die natürlich wieder zu den Gottesdienstbesuchern zählte, wurde den Anwesenden angekündigt, dass das Opfergeld dieses Gottesdienstes in ökumenischer Gepflogenheit wieder der in Alba Julia wirkenden Schwester Maria zur Verfügung gestellt wird. Entsprechend kam hier ein ansehnlicher Betrag zusammen, den Karl Miller und Anton Böck vom Freundeskreis Zusam Stauden beim Hilfstransport im Sommer der Klosterfrau aus Ursberg gern übergeben werden.

Nach dem stimmungsvollen Gottesdienst im Grünen traf man sich zu einer stärkenden Brotzeit mit anschließendem Kaffee und Kuchen, wo man sich dann noch einige Zeit zwanglos unterhalten und über Gott und die Welt austauschen konnte. Ein Dank dazu auch an die fleißigen Kuchenbäcker und die Helfer, die mit ihrem engagierten Einsatz mit zu einem erfreulichen wirtschaftlichen Erfolg der Brotzeit nach dem Gottesdienst zu Gunsten unserer Kirchengemeinde und zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben.



Text und Bild: Peter Voh

Bin ich nur ein Gott, der **nahe ist**,
spricht der HERR, und nicht auch ein Gott,
der **ferne ist?** «

JEREMIA 23,23

Monatsspruch SEPTEMBER 2024

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir
nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat
noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und
deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch OKTOBER 2024

Fahrt nach Mestlin – Anmeldung!

Nach Abwägung etlicher Terminvorschläge unserer Partnergemeinde in Mecklenburg-Vorpommern und für die Reise in den Norden haben wir uns mit Pastor Kornelius Taetow auf das Wochenende vom **11.-14. Oktober 2024** (davon zwei Reisetage) als möglichen Termin geeinigt. Weitere Alternativen schieden aus, da Veranstaltungen in beiden Kirchengemeinden die Fahrt nicht möglich machten. Und auch dieser Termin ist fast gewagt, finden doch bei uns am darauffolgenden Sonntag, 22. Oktober die Kirchenvorstandswahlen statt. Bisher hat der Kirchenvorstand diesen Termin dennoch für realisierbar erklärt.

Mit der Terminierung der Feier zum 40-jährigen Bestehen unserer Partnerschaft gehen wir in die heiße Phase der Vorbereitungen. Das bedeutet, dass wir so langsam wissen sollten, mit wie vielen Personen wir uns auf den Weg machen werden. Es wäre daher wünschenswert, dass wir bis zu den

großen Ferien Ende Juli einen Überblick über die Teilnehmerzahl bekommen, damit Pastor Taetow für unsere Unterbringung bei seinen Kirchenmitgliedern Sorge tragen kann. Wie nicht zuletzt schon im vorigen Gemeindebrief erwähnt, wird uns in Mestlin auch diesmal wieder ein interessantes Rahmenprogramm mit Kennenlernen von Land und Leuten erwarten. Dazu dürfen wir wieder viele schöne Stunden mit unseren Gastgebern und weiteren Mitgliedern der Kirchengemeinde des in Mecklenburg als „Storchendorf“ bekannten Mestlin erleben. Die Reise lohnt sich auf jeden Fall.

Anmeldungen daher bitte ab sofort im Pfarramt zu den Bürozeiten persönlich oder telefonisch unter 08281-2425 oder per Mail an pfarramt.thannhausen@elkb.de! Nähere Informationen zu Mestlin und der Fahrt dorthin erteilt gerne auch Peter Voh, Tel. 08284-412.

Unsere Gottesdienste

Grundsätzlich feiern wir **jeden Sonntag** um **10:00 Uhr** Gottesdienst in der **Christuskirche**! Die aktuellen Daten, Themen und Prediger entnehmen Sie bitte jeweils der Presse und vor allem dem Terminkalender unserer Homepage: www.evcth.de. In der Ferienzeit gibt es auch heuer wieder einen speziellen **„Sommer-Predigtplan“**, bei dem die Pfarrerrinnen und Pfarrer der Region die Gottesdienste hin und her in verschiedenen Gemeinden gestalten werden. Inhaltlich geht es dabei diesmal jeweils um ein Lied, das den einzelnen wichtig ist.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Bestattet wurden in unserer Kirchengemeinde:

18.03.2024 - **Frau Annette Bartl** aus Thannhausen

27.03.2024 - **Frau Renate Poidinger** aus Thannhausen

05.04.2024 - **Herr Roman Klenk** aus Ursberg



Impressum

Der „Gemeindebrief“ erscheint i.d.R. dreimal jährlich unter Verantwortung des Evang.-Luth. Pfarramtes Thannhausen

Evang. Pfarramt
Jakob-Zwiebel-Str. 5
86470 Thannhausen

Bürozeiten

Montag 16.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–12.00 Uhr

FON 08281 24 25
FAX 08281 999166
MAIL pfarramt.thannhausen@elkb.de
WEB www.evcth.de

Bankverbindungen

■ **für Spenden**
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Thannhausen
Sparkasse Günzburg-Krumbach
Konto 405 876 77 BLZ 720 518 40

IBAN DE15 7205 1840 0040 5876 77
BIC BYLADEM1GZK

■ für Rechnungen

Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde
Neu-Ulm
Sparkasse Neu-Ulm
Konto 441 378 627 BLZ 730 500 00
IBAN DE44 7305 0000 0441 3786 27
BIC BYLADEM1GZK
Verwendungszweck: 3345 RT